


Augsburg 29. September 2011

 Botanischer Garten Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg
 Seminarraum – (Anmeldefrist bis 14.09.2011)

- 10:00 Uhr Begrüßung**
Rainer Schaal, Umweltreferent der Stadt Augsburg
Uwe Friedel, Deutsche Umwelthilfe
 Vertreterin/Vertreter der Stiftung „Lebendige Stadt“
- 10:30 Uhr Die Ergebnisse des Wettbewerbs**
„Bundeshauptstadt der Biodiversität“
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 10:45 Uhr Beweidungsprojekte in Augsburg:**
Erhalt lichter Kiefernwälder und artenreicher
Flussschotterheiden am Lech
Nicolas Liebig, Landschaftspflegeverband
 Stadt Augsburg e.V.
- 11:30 Uhr Landshut: Die erste kommunale**
Biodiversitätsstrategie Bayerns zeigt Wirkung
Hans Ritthaler, Leiter des Fachbereichs
 Naturschutz der Stadt Landshut
- 12:15 Uhr Mittagessen**
- 13:15 Uhr Natur in der Stadt, Umweltbildung &**
Umweltgerechtigkeit
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 13:45 Uhr Naturerfahrung am Rande der Großstadt: Urbane**
Landwirtschaft und urbanes Gärtnern im
Münchener Grüngürtel
Hans Ernstberger, Referat für Stadtplanung und
 Bauordnung der Stadt München
- 14:30 Uhr Kaffeepause**
- 15:00 Uhr „Fluss – Stadt – Landschaft“:**
Die Ravensburger Schussen und ihre Auen werden
naturnah und erlebbar
Steffi Rosentreter, Abteilung Öffentliches Grün
 der Stadt Ravensburg
- 15:45 Uhr Ökologisches Grünflächenmanagement in**
Bad Saulgau: Umwandlung von Einheitsgrün
in artenreiche Parkanlagen
Thomas Lehenherr, Umweltbeauftragter
 der Stadt Bad Saulgau
Jens Wehner, Stadtgärtner
 der Stadt Bad Saulgau
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung**

Die Workshopreihe „Städte und Gemeinden aktiv für die Biodiversität“ richtet sich an kommunale Praktiker, die sich für den Schutz der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene einsetzen oder verstärkt einsetzen wollen. In den Workshops werden eine Auswahl von erfolgreichen und nachahmenswerten Beispielen aus der Praxis vorgestellt. Experten aus bereits aktiven Kommunen werden dazu von ihren Erfahrungen im Schutz der biologischen Vielfalt berichten und im Anschluss für Rückfragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Die Workshops bieten kommunalen Praktikern die Möglichkeit, neue Ideen zu sammeln, voneinander zu lernen und sich miteinander zu vernetzen.

Die in den Workshops vorgestellten Kommunen und Projekte wurden im Rahmen des Wettbewerbs „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ bei der Deutschen Umwelthilfe eingereicht. Der thematische Schwerpunkt der Workshops – genauso wie im Wettbewerb – liegt in den Bereichen „Natur in der Stadt“ und „Umweltbildung und Umweltgerechtigkeit“. Beide Themen sind ungemein wichtig, wenn Naturerleben und Erholung im Grünen für alle Stadtbewohner wohnortnah zur Verfügung stehen sollen.

Der Begriff der Biodiversität beschreibt neben der Artenvielfalt auch die genetische Vielfalt von Arten, die Vielfalt der Ökosysteme und nicht zuletzt die Vielfalt von Nutztieren und Kulturpflanzen. Dieser Reichtum des Lebens auf unserer Erde geht seit Jahren zurück. Aus dem Wettbewerb der Deutschen Umwelthilfe ging die Landeshauptstadt Hannover als Sieger hervor und trägt nun den Titel „Bundeshauptstadt der Biodiversität 2011“.

Bitte melden Sie sich zur entsprechend angegebenen Frist verbindlich per Fax, Email oder Post an:


 Deutsche Umwelthilfe

 Deutsche Umwelthilfe e.V.
 Rasmus Ritz
 Fritz-Reichle-Ring 4
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732 9995-373
 Fax: 07732 9995-77
 E-Mail: ritz@duh.de

Fotos: Titelseite v.l.n.r.: Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover, Stiftung „Lebendige Stadt“, Stadt Bad Saulgau/Schäfers
 Rückseite v.l.n.r.: Stadt Ravensburg, Sara Pukall (Apfelblütenfest in Marburg), Stadt Landshut

Die Workshopreihe im Rahmen des Wettbewerbs „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ wird gefördert durch:



Wir bedanken uns herzlich bei der Stadt Lübeck, dem Bezirk Mitte von Berlin, der Stadt Neuss und der Stadt Augsburg für ihre freundliche Unterstützung!


EINLADUNG ZUR WORKSHOPREIHE
**STÄDTE UND GEMEINDEN
 AKTIV FÜR DIE BIODIVERSITÄT**
Lübeck: 6. September 2011
Berlin: 7. September 2011
Neuss: 21. September 2011
Augsburg: 29. September 2011
www.biodiversitaetskommune.de

Lübeck 06. September 2011

Kanzleigebäude neben dem Rathaus Lübeck, Breite Straße 62, 23552 Lübeck
Mittelsaal – (Anmeldefrist bis 23.08.2011)

- 10:00 Uhr Begrüßung**
Senator Bernd Möller, Stadt Lübeck
Ulrich Stöcker, Deutsche Umwelthilfe
Gerhard Fuchs, Stiftung „Lebendige Stadt“
- 10:30 Uhr Die Ergebnisse des Wettbewerbs
„Bundeshauptstadt der Biodiversität“**
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 10:45 Uhr Strategiekonzepte zum Erhalt der biologischen
Vielfalt in Lübeck und ihre praktische
Umsetzung**
Dr. Ursula Kühn, kommissarische Leiterin des
Bereichs Naturschutz der Stadt Lübeck
Knut Sturm, Leiter des Bereichs Stadtwald
der Stadt Lübeck
- 11:45 Uhr Kooperation zwischen Naturschutz,
Landwirtschaft und Jagd: Ein Gewinn
für die Biodiversität in Ratekau**
Jürgen Leicher, Leiter der Umweltabteilung
der Gemeinde Ratekau
- 12:30 Uhr Mittagessen**
- 13:30 Uhr Natur in der Stadt, Umweltbildung &
Umweltgerechtigkeit**
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 14:00 Uhr Nachnutzung von Stadtumbaubrachen:
Der „Tafelgarten“ in Schwerin Neu Zippendorf**
Reinhard Huß, Amt für Stadtentwicklung
der Stadt Schwerin
- 14:45 Uhr Kaffeepause**
- 15:15 Uhr Stadtteilbauernhof und Wald-Hochhaus:
Umweltbildung in Hannover**
Dr. Antje Brink, Fachbereich Umwelt und
Stadtgrün der Stadt Hannover
- 16:00 Uhr Stadtentwicklung in Eckernförde:
Synergien zwischen Ökologie,
Tourismus und Lebensqualität**
Michael Packschies, Leiter der Abteilung
Naturschutz und Landschaftsplanung
der Stadt Eckernförde
- 16:45 Uhr Ende der Veranstaltung**

Berlin 07. September 2011 – Der Großstadtworkshop

Rathaus Berlin Mitte, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin
Professor-Havemann-Saal – (Anmeldefrist bis 23.08.2011)

- 10:00 Uhr Begrüßung**
Ephraim Gothe, Stadtrat für Stadtentwicklung
des Bezirks Mitte
Ulrich Stöcker, Deutsche Umwelthilfe
Prof. Dr. Dittmar Machule,
Stiftung „Lebendige Stadt“
- 10:30 Uhr Biodiversität in der Großstadt: besondere
Herausforderungen und besondere Verantwortung**
Prof. Dr. Ingo Kowarik, Landesbeauftragter für
Naturschutz und Landschaftspflege des Landes Berlin
- 11:00 Uhr Die Großstädte im Wettbewerb
„Bundeshauptstadt der Biodiversität“**
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 11:15 Uhr Naturschutz im hochverdichteten Innenstadtbezirk
Mitte von Berlin**
Dr. Regine Grafe & Christine Gantert, Amt für Umwelt
und Natur des Bezirksamts Mitte von Berlin
- 12:00 Uhr Mittagessen**
- 13:00 Uhr Das Netzwerk „Marzahn-Hellersdorfer Grün“ als
integrierter Bestandteil des bezirklichen
Beschäftigungsbündnisses**
Bernd Schütze, Leiter des Natur- und Umweltamtes
des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf von Berlin
- 13:45 Uhr Biologische Vielfalt als Standbein der Stadt-
entwicklung: Die Biodiversitätsstrategie von Hannover**
Ulrich Schmiersow, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
der Stadt Hannover
- 14:30 Uhr Kaffeepause**
- 15:00 Uhr Maßnahmen zur Verbesserung der Grünversorgung
in Leipzig: Entwicklung und Einbindung des
Freiraumprojektes „Grüner Bogen Paunsdorf“ unter
dem Motto „Naturschutz durch Nutzung“**
Torsten Wilke, Amt für Stadtgrün und Gewässer
der Stadt Leipzig
- 15:45 Uhr Entdecken und Lernen in Grüngürtel und U-Bahn:
Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit in
Frankfurt am Main**
Klaus Hoppe, Umweltamt
der Stadt Frankfurt am Main
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung**

Neuss 21. September 2011

im Haus am Pegel, Am Zollhafen 1, 41460 Neuss
Sitzungsraum Quirinus, 4. OG – (Anmeldefrist bis 07.09.2011)

- 10:00 Uhr Begrüßung**
Herbert Napp, Bürgermeister der Stadt Neuss
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
Fritz Schramma, Stiftung „Lebendige Stadt“
- 10:30 Uhr Die Ergebnisse des Wettbewerbs
„Bundeshauptstadt der Biodiversität“**
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 10:45 Uhr Integration von Biodiversitätszielen in die
städtische Planung – Praktische Beispiele aus Neuss**
Dagmar Vogt-Sädler, Leiterin des Umweltamts
der Stadt Neuss
- 11:30 Uhr Ökologisches Maßnahmenkonzept Wupper: Gewässer-
renaturierung in der Wuppertaler Innenstadt**
Heike Obenlünenschloß, Untere
Landschaftsbehörde der Stadt Wuppertal
- 12:15 Uhr Mittagessen**
- 13:15 Uhr Natur in der Stadt, Umweltbildung und
Umweltgerechtigkeit**
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe
- 13:45 Uhr Quartiersbegrünung mit aktiver Beteiligung
der Anwohner: Die Schalthaussiedlung in Merzig**
Referentin/Referent der Stadt Merzig angefragt
- 14:30 Uhr Kaffeepause**
- 15:00 Uhr Waldpädagogik der Hauptschule Friedenshöhe
in Ennepetal**
Annette Bußmann, Hauptschule Friedenshöhe
- 15:45 Uhr Die essbare Stadt: Eine nachhaltige Umgestaltung
der öffentlichen Grünflächen in Andernach**
Lutz Kosack, Amt für Stadtplanung und
Bauverwaltung der Stadt Andernach
- 16:30 Uhr Ende des Workshops**
- 17:00 Uhr Exkursion zur Museumsinsel Hombroich mit Führung**
Nur bei vorheriger Anmeldung;
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen;
Eintrittsgelder (15 Euro) sind von den
Teilnehmern selbst zu zahlen; Rückkehr: 19 Uhr;
weitere Informationen auf
www.biodiversitaetskommune.de